

Wirtschafts- und Finanzplan 2023 der Stadtwerke Gummersbach**Beratungsfolge:**

| Datum | Gremium |
|--------------|------------------------------|
| 22.12.2022 | Betriebsausschuss Stadtwerke |
| 22.12.2022 | Rat |

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt:

1. den Wirtschaftsplan 2023 für den Bereich Abwasser mit einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 8.202 TEUR und einem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 100 TEUR.
2. den Wirtschaftsplan 2023 für den Bereich Wasser, Wärme, Bäder, Parken der Stadtwerke mit einem Verlust von rund 484 TEUR und einem Gesamtbetrag der Kredite in Höhe von 2.919 TEUR.
3. den Stellenplan 2023 der Stadtwerke.
4. den Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Ausgabe in Anspruch genommen werden dürfen, in Höhe von 6.000 TEUR.

Begründung:

Wird unter Bezugnahme auf das neue Gesetz ein Beschluss gefasst, liegt die Rechtsgrundlage erst ab dem 15.12.2022 dafür vor. Deshalb empfiehlt es sich den bereits gefassten Beschluss erneut zu beschließen.

In der Anlage wird der Wirtschafts- und Finanzplan für das Jahr 2023 vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan gliedert sich in die Bereiche öffentlich-rechtlicher Teilbetrieb Abwasser und gewerblicher Teilbetrieb Wasser, Wärme, Bäder, Parken.

1. Abwasser

Im Abwasserbereich rechnen wir mit Kanalbenutzungsgebühren in Höhe von 13.432 TEUR. Dies entspricht einer Verringerung von 633 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung und resultiert hauptsächlich aus Reduzierungen im Bereich Schmutzwasser. Die Erstattungen von Grundstücksanschlusskosten sind mit rund 40 TEUR geplant. Diese fallen gegenüber den tatsächlich entstandenen Aufwendungen im Wirtschaftsjahr geringer aus, da sie dem Kunden erst nach kompletter Fertigstellung der Maßnahmen mit einem zeitlichen Versatz in

Rechnung gestellt werden. Die Höhe der sonstigen betrieblichen Erträge entspricht denen des Vorjahres.

Die Gesamtleistung beträgt im Planansatz rund 15.037 TEUR.

Die bezogenen Leistungen sind für 2023 in Höhe von 6.732 TEUR geplant. Sie umfassen hauptsächlich die Umlage des Aggerverbandes von 6.271 TEUR, den Sonderbeitrag kommunaler RÜB's mit 332 TEUR und den Grundstücksanschlusskosten mit 80 TEUR. Die Personalkosten (1.812 TEUR), die Abschreibungen (3.069 TEUR) und der sonstige Betriebsaufwand (1.540 TEUR) kommen als weitere Aufwendungen zum Tragen. Der Anstieg der Personalkosten um 76 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung resultiert überwiegend aus der Wiederbesetzung offener Stellen, Rückkehr aus der Elternzeit sowie Stundenverschiebungen innerhalb der einzelnen Teilbetriebe.

Der Zinsaufwand reduziert sich geringfügig von 981 TEUR im Vorjahr auf nunmehr 975 TEUR.

Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist und an den Haushalt der Stadt gezahlt wird, liegt in 2023 bei 3,25%. Absolut beträgt die Eigenkapitalverzinsung 1.149 TEUR. Als Jahresüberschuss/-Fehlbetrag I sind für 2023 ca. 920 TEUR ausgewiesen.

Im Investitionsplan des Abwasserwerkes werden alle Maßnahmen ausgewiesen. Für das kommende Wirtschaftsjahr sind demzufolge Investitionen in Höhe von 9.700 TEUR und Verpflichtungsermächtigungen von 100 TEUR geplant. Zur Finanzierung der geplanten Maßnahmen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 8.202 TEUR erforderlich. Erläuterungen zu den einzelnen Investitionsmaßnahmen sind beigelegt.

2. Gewerblicher Bereich

Der Wirtschaftsplan 2023 für den gewerblichen Bereich weist ein negatives Jahresergebnis aus.

I. Wasser

Im Teilbetrieb Wasser erfolgt auf Basis der Verbräuche des Vorjahres und des laufenden Jahres eine Stagnierung der Frischwasserabgabe. Durch die Erhöhung des Verbrauchspreises liegen die Umsatzerlöse 178 TEUR über dem Vorjahresniveau. Die aktivierten Eigenleistungen betragen 300 TEUR wie im Vorjahr. Die Abweichung im Bereich der Materialaufwendungen von +145 TEUR resultiert hauptsächlich aus den erhöhten Wasserbezugskosten (Trinkwasserbeitrag Aggerverband). Die Fremdleistungen steigen um 7 TEUR durch erhöhte Wechselkosten für Großwasserzähler. Bei den Personalkosten ist die Tarifsteigerung sowie Steigerungen im Bereich der Erfahrungsstufen in div. Entgeltgruppen eingearbeitet (ca. 89 TEUR). Auch Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbereichen und die Wiederbesetzung offener Stellen führen zu Abweichungen bei den Personalkosten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 118 TEUR überwiegend durch höhere Energiebezugskosten, höhere Kosten für die Rohrnetzinstandhaltung und der umsatzabhängigen Konzessionsabgabe. Die Abschreibungen steigen durch weitere Investitionen um 30 TEUR. Die Zinsaufwendungen steigen um 13 TEUR im Vergleich zum Vorjahr. Das Jahresergebnis wird unter Berücksichtigung der Beteiligungserträge

voraussichtlich 865 TEUR betragen.

Das Investitionsvolumen des Wasserwerkes beläuft sich auf insgesamt 1.951 TEUR. Hierbei handelt es sich vor allem um Leitungsneubauten und Erschließungen sowie Rohrleitungserneuerungen. Für die Anschaffung neuer elektronischer Wasserzähler mit Funkmodul sind 27 TEUR geplant.

II. Wärme

Die Planerlöse des Geschäftsbereiches Wärme erhöhen sich um rund 1.779 TEUR gegenüber der Vorjahresplanung bedingt durch die Anpassung der Abschlagszahlungen für die Wärme- und Kältekunden auf die aktuelle Entwicklung des Energiemarktes. Die Aufwendungen für Fremdleistungen steigen leicht um 9 TEUR aufgrund höherer Kosten für Wartung und Instandhaltung technischer Anlagen sowie der tarifgebundenen Anpassung der Betriebsführungspauschale. Die Abweichungen der Personalkosten sind analog zu dem Teilbereich Wasser zu werten. Die Abschreibungen sinken aufgrund auslaufender Abschreibungen um 2 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um 2.225 TEUR hauptsächlich bedingt durch die erhöhten Energiebezugskosten für die Bereiche Strom, Gas, Wärme und Kälte. Die Zinsaufwendungen im Bereich Wärme sinken erneut aufgrund der günstigen Zinsentwicklung um 3 TEUR. Das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit im Teilbetrieb Wärme reduziert sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022 um 17 TEUR.

Das Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 75 TEUR beinhaltet die Errichtung des Nahwärmenetzes Caritas (50 TEUR) sowie sonstige notwendige Erneuerungen (25 TEUR).

III. Bäder

Die Umsatzerlöse werden voraussichtlich 340 TEUR über Vorjahresniveau liegen. Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert aus der Tarifanpassung für das Gumbala. Die Materialaufwendungen liegen leicht über Vorjahresniveau. Die bezogenen Leistungen liegen aufgrund der Personalkostensteigerungen der GMF (Erhöhung Mindestlohn bei Minijobber sowie Anpassung der Löhne bei Vollzeit- und Teilzeitkräften) 89 TEUR über Vorjahr. Die Abweichungen der Personalkosten für die Beschäftigten der Stadtwerke sind analog zu dem Teilbereich Wasser zu werten. Die Abschreibungen sinken aufgrund auslaufender Abschreibungen um 52 TEUR. Durch erheblichen Kostensteigerungen in den Bereichen Energiebezug und Instandhaltung erhöhen sich die betrieblichen Aufwendungen um 195 TEUR. Die Zinsaufwendungen sinken aufgrund der günstigen Zinsentwicklung um 19 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2023 ist mit einem Fehlbetrag von 1.647 TEUR zu rechnen.

Das Investitionsvolumen des Teilbetriebes Bäder beträgt 231 TEUR. Davon entfallen 65 TEUR für die Fliesenneugestaltung Beckenumgang Gumbala, 57 TEUR für die Neuanschaffung Self-check-in inkl. Kassenanbindung Gumbala, 29 TEUR für sonstige Investitionen Technik Gumbala, 21,5 TEUR für die Neuanschaffung Self-check-in inkl. Kassenanbindung Bruch, 18 TEUR für sonstige Investitionen Gumbala, 13 TEUR für die Neuanschaffung Self-check-in inkl. Kassenanbindung Derschlag und 27,5 TEUR für weitere diverse Investitionen in den Bädern.

IV. Parken

Im Erfolgsplan des Teilbetriebes Parken steigen die Umsatzerlöse minimal um 22 TEUR durch die Tarifierpassung in Verbindung mit der Entwicklung der Kurzzeitparker. Die sinkende Kaufkraft der Verbraucher durch die aktuelle Lage (überdurchschnittliche Inflation) führt zur einer deutlichen Senkung der Auslastung durch die Kurzzeitparker. Fehlende Besucher im Forum und sinkende Teilnehmerzahlen bei Veranstaltungen (Schwalbe Arena, Kino, Hotel usw.) sind hier ausschlaggebend. Die Materialaufwendungen und die bezogenen Leistungen liegen annähernd auf Vorjahresniveau. Die Abweichungen der Personalkosten sind analog zu dem Teilbereich Wasser zu werten. Die Abschreibungen sinken aufgrund auslaufender Investitionen um 54 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 187 TEUR hauptsächlich bedingt durch höhere Stromkosten. Die Zinsaufwendungen sinken aufgrund der günstigen Zinsentwicklung um 20 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2023 gehen wir von einem positiven Ergebnis in Höhe von 203 TEUR aus.

Im Bereich Parken sind Investitionen in Höhe von 75 TEUR geplant. Davon entfallen 50 TEUR für die Erneuerung Tiefgarage Rathaus/Bismarckplatz und 25 TEUR für sonstige Investitionen im Bereich Parken.

Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2023